

Blick in die Seele der Künstler

Die Herzen der Unterländer Kunstliebhaber dürften bald höherschlagen: Vom 4. bis 10. September führt der Verein «Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur» in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission Steinmaur nämlich ein Kunstsymposium durch.

Fabian Moor

Der Skulpturenpark Steinmaur hat einige eingefleischte Fans. Trotzdem gibt es im Zürcher Unterland noch viele, die den Park nicht kennen. «Dies ist schade», sagt Künstler Adrian Bütikofer, der selbst seit vielen Jahren in einem der Ateliers auf dem Gelände arbeitet. Der mittelmässige Bekanntheitsgrad ist nur einer von vielen Gründen, weshalb Bütikofer dieses Jahr für den Verein «Ateliers und Skulpturenpark Steinmaur» als Organisator des Kunstsymposiums fungiert. Man habe die Erfahrung gemacht, dass der Ansturm an speziellen Anlässen, wie zum Beispiel dem Frühlingsfest am 1. Mai, sehr gross sei. An den anderen Tagen finde allerdings kaum jemand den Weg in den Skulpturenpark.

Dies soll nun geändert werden: «Unser Ziel ist es, die Bedeutung der bildenden Kunst zu fördern, indem wir die Leute gezielt mit ihr in Verbindung bringen. Hierzu bieten wir Einblicke in die Entstehungsprozesse der Werke und erläutern die Hintergründe», erklärt Bütikofer.

Über die Schulter schauen

Tatsächlich hat sich der Verein hierfür mächtig ins Zeug gelegt und kann nun einen Anlass präsentieren, der seinesgleichen sucht. Sieben Künstlerinnen und Künstler arbeiten vom 4. bis 10. September in den Ateliers im Skulpturenpark an ihren Werken und lassen sich dabei über die Schulter schauen. Holz, Stahl, Stein und viele weitere Materialien werden bearbeitet. Anlässlich der Finissage führt der Bülacher Bildhauer und Kunstver-



Kollegen unter sich: Kunstsymposiums-Organisator Adrian Bütikofer und Künstler Ruedi Möschi im Skulpturenpark in Steinmaur. Foto: Flavio Zwahlen

mittler Ueli Gantner durch den Park, beantwortet Fragen und liefert den Zuschauern spannende Fakten über die fertiggestellten Skulpturen.

Mit Max Roth aus Bern und der Deutschen Claudia Dietz sind auch zwei Gastkünstler, die ansonsten nicht in Steinmaur arbeiten, mit von der Partie. «Dietzs Werke passen wunderbar zu den unsrigen, weshalb wir sie eingeladen haben, ein Teil dieses Projekts zu sein», sagt Bütikofer. Roth, dessen Skulpturen dieses

Jahr auf dem Gelände des Skulpturenparks ausgestellt sind, war von Beginn weg für das Symposium gesetzt.

Fragen beantworten

Neben dem Über-die-Schulter-Schauen wird noch mehr Programm geboten: Die sogenannten Werkgespräche finden am Montag, Dienstag und Freitag ab 19 Uhr statt und dienen dazu, den Interessenten spannende Hintergründe zu vermitteln. Die

Das Programm

Sonntag, 4. September, 15 Uhr: Eröffnungsapéro mit Begrüssung der Gäste. Musikalische Führung durch die Arbeitsplätze mit Maximilian Stacoff und Hans-Ruedi Spühler, Schauspieler, Performer und Musiker

Montag, 5. September, 9 Uhr: Arbeitsbeginn. Von Montag bis Freitag wird von 9 bis 12 und von 13.30 bis 18 Uhr gearbeitet

Montag, 5. September, 18 bis 19 Uhr: Werkgespräch. Austausch zwischen Besuchern und Künstlern

Dienstag, 6. September, 18 bis 19 Uhr: Werkgespräch. Austausch zwischen Besuchern und Künstlern

Donnerstag, 8. September, 17 Uhr: Beginn Bronzeguss von Line Lindgren. Führung durch die Arbeitsplätze der Künstler

Freitag, 9. September, 18 bis 19 Uhr: Werkgespräch. Ein Austausch zwischen Besuchern und Künstlern

Samstag, 10. September, 12 Uhr: Arbeitsende

Samstag, 10. September, 17 Uhr: Finissage. Führung und Werkbesprechung der neuen Kunstwerke mit Ueli Gantner, Bülach, Bildhauer und Kunstvermittler.

Künstler sprechen über ihre Leidenschaft, ihre Philosophie oder die Entstehungsprozesse, die zur Vollendung ihrer Werke führen. Natürlich gehen sie auch auf alle Fragen der Interessenten ein.

Am Donnerstag um 17 Uhr führt Line Lindgren drei Bronzegüsse durch, was ebenfalls zu einem der Highlights zählen dürfte. Aufgrund der gespannten Blachen können auch allfällige Regenschauer einem trockenen Besuch des Parks keinen Strich durch die Rechnung machen, und dass auch für Bar und Grill gesorgt ist, versteht sich von selbst.

Programm und weitere Informationen unter www.skulpturenpark-steinmaur.ch.